

Volks-Zeitung

Mit Berliner Familien-Zeitung
Moden-Zeitung
Sport-Zeitung
Haus u. Garten-Ztg.
Witzblatt „ULK“

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Abonnementspreis: 12 Mark pro Jahr...
Chefredakteur: Otto Nuschke.

Die Provokationen der Generale

Man will heute auf dem Essener Kohlenyndikat die Triflore hissen - „Großer militärischer Aufwand“
Wo soll das hinführen?

Paris, 21. April. (G. G.)

Bei einer auf morgen vormittag 11 Uhr angesetzt militärischen Feier in Essen soll auf dem Gebäude des Kohlenyndikats die französische Fahne gehißt werden.

Die Rolle der Franzosen in Mülheim
Schwere Anklagen gegen deutsche Polizisten

Paris, 21. April. (G. G.)

Der Oberst des französischen 156. Infanterieregiments äußerte sich gegenüber einem Vertreter der Agentur Radio über die Vorfälle in Mülheim.

Ist das wahr?

Düsseldorf, 21. April. (R. B. R.)

Ein Schuppelinspektor von hier, der während der Unruhen in Mülheim war, wurde dort von Kommunisten erkannt und vor ein Tribunal gebracht.

Münster, 21. April. (W. I. B.)

In Wetter haben die Franzosen eine Befestigung angelegt, in der zur Abgabe der Reparationsleistungen aufgeföhrt wird.

Nach der Londoner Unregung

Das Echo in der Presse - Die Notwendigkeit raschen Handelns

Die große Rede Lord Curzons im englischen Unterhaus, das ausschlaggebende politische Ereignis des Wochenendes nach der Sonntagrede Boncompagni in Düsseldorf.

Andem Lord Curzon seine guten Dienste anbietet, nicht er für England volle Inparteilichkeit im Hinblick zu nehmen und was anerkannt sei, auch Deutschland gewidmet zu werden.

Leider aber verläuft das forerwartete Blatt, aus diesen Feststellungen die einzeln gegebenen Folgerungen zu ziehen, sondern schließt: So bedeutungsvoll auch die Rede des englischen Außenministers ist, und wenn man sie auch als ein Anzeichen des zunehmenden englischen Interesses an der Lösung des Ruhrkonfliktes ansehen muß, so lassen wir doch keine Möglichkeit offen, daß Deutschland jetzt einen präzisieren Vorschlag macht.

Demgegenüber laßt der Vorwärts durchsah in der Richtung von anderen Seiten seit längerem vertretenen Ansicht: Die Reichstagsdebatte hat gezeigt, daß die Reichsregierung die erbundene Mehrheit der Volksvertreter hinter sich haben wird, wenn sie sich zu dem Entschluß ansetzt, am Verhandlungsstisch einen Versuch aus der Reihe zu fischen.

Die beleidigten Kolonialtruppen
Eine neue Gerichtsentscheidung

Der Hilfswechelmärter Heinrichs in Merzenich wurde vom Kriegsgericht in Bonn zu drei Monaten Gefängnis und 50000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Als am 30. Januar die deutschen Beamten beim Ein- und Ausfuhramt in Bad Ems in Streit geraten, wurden zahlreiche wichtige Schritte des Amtes verbannt, um sie den französischen Besatzungsorganen zu entziehen.

... auf jeden zu schießen ...

Düsseldorf, 21. April.

Da am Bahnhof Eller angeblich wiederholt aus dem Walde heraus auf französische Posten geschossen wurde, hat die französische Militärbehörde die Posten angewiesen, auf jeden zu schießen.

Die Gewerkschaftsführer bei Cuno

Beim Reichszentralrat fand am Sonntag eine Aussprache mit Vertretern der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften statt.

Schnelldienst

In Mülheim ist wieder vollkommene Ruhe eingetreten. Eine von schwedischen Eisenbahnen veranfaßte Sammlung für ihre Kollegen im Ruhrgebiet hat bisher ein Ergebnis von 170 Millionen Mark gehabt.

Dollar: New-Yorker Parität 26 490

Die Lösung des Konflikts

Paul Painlevé (Paris), Ministerpräsident d. F.

Wie gehen diesen auch in der „Coe Roubelle“ erschienenen Artikel des früheren französischen Ministerpräsidenten wieder als Symptom für die Stellungnahme bestimmte Kreise der demokratischen Linken Frankreichs.

Wenn man heute einen Mann der Opposition fragt, was man tun soll, um aus der Ruhr-Affäre herauszukommen, so wäre es ihm leicht zu antworten, was man vor 4 Jahren hätte tun sollen.

Indem wir Deutschland seiner Reaktion ausgeliefert haben und uns durch unsere fortwährende Rechtspolitik immer mehr von unseren Verbündeten entfernt haben, mußten wir unweigerlich bei den Ruhr-Abenteurern landen.

Die größte Gefahr bei der Ruhraktion war nicht etwa die Möglichkeit bewaffneter Widerstands, sondern die Tatsache des Zusammengehens der Industriemagnaten mit den deutschen Arbeitern.

Aber da wir nun einmal an der Ruhr sind, handelt es sich um die Frage: Wie können wir diese schlecht angefangene Unternehmung zu einem möglichst guten Ende führen?

Wir können nur im Einvernehmen mit unseren Verbündeten zu einer endgültigen Lösung kommen. Eine direkte Verhandlung mit Deutschland, ohne irgendeine andere Macht, würde auch bei einer Einigung keine internationale Interessen berühren.

Deshalb habe ich mit Verriedigung die Londoner und Pariser Berichte über die Weile Loucheurs nach England gelesen. Alles was die Verhältnisse zwischen dem englischen und französischen Volke klären kann, trägt zu einer Besserung der nahen Zukunft bei.

Nicht im Interesse Frankreichs, sondern im Interesse des europäischen Friedens liegt es, daß die Lösung des Ruhrkonflikts nicht wie ein Erfolg oder wie ein halber Erfolg der deutschen Kriegsheker ausfällt.

Ein französisch-englisches Liebereinkommen ist die sicherste Methode, eine schnelle Lösung herbeizuföhren. Diese Lösung muß aber klar und vollständig sein, sie darf keine neuen

Der Zweifrontenkrieg der Republik



Ein weiteres Opfer Schlagender Wetter. Aus Nachen wird gemeldet: Von den bei der Explosion Schlagender Wetter auf der Zeche „Roch Alexander“ Verletzten ist einer gestorben, so daß die Zahl der Todesopfer insgesamt drei beträgt.